

ERLÄUTERUNG

GARTEN DES MELANCHTHONHAUSES LUTHERSTADT WITTENBERG

Katharina Baumgart ■ Freie Landschaftsarchitektin ■ 10439 Berlin ■ Scherenbergstr. 27



Abb. 25: 2012

Ehemalige Durchbrüche in der westlichen Gartenmauer zur Leucorea, später zugesetzt, Putzreste.

3.2. BEWERTUNG UND PLANUNGSPRÄMISSEN

3.2.1 DENKMALWERT

Haus und Garten des Reformators Philipp Melanchthon bilden einen wichtigen Baustein im Ensemble der in die Liste des UNESCO – Welterbes aufgenommenen Wittenberger Reformationsgedenkstätten.

Durch seine Lage innerhalb der Altstadt dokumentiert die Anlage die historisch gewachsene Struktur einer mittelalterlichen befestigten Stadt im Innern ihrer Baublöcke und ist somit Teil des stadthistorischen und städtebaulichen Denkmals „Lutherstadt Wittenberg“.

Das bis in unsere Zeit überkommene Wohnhaus Philipps Melanchthons mit seinem weitgehend originalen Gesicht dokumentiert zum einen die Lebensweise eines Gelehrten zur Zeit der Reformation und transportiert zum anderen die Vielfalt der Ideen, die geistige Entwicklung und den Stand der Wissenschaften, sowie die wichtige Rolle der Reformatoren und der Wittenberger Universität während dieser Epoche.

3.2.2. FAZIT UND PLANUNGSPRÄMISSEN

Der Garten als Teil des Ensembles „Melanchthonhaus“ weist nur noch wenige originale Elemente aus der Entstehungszeit auf. Seine Struktur wurde im Laufe der Jahrhunderte so oft verändert, dass eine Rekonstruktion nicht in Erwägung gezogen werden kann.

Aus diesem Grunde wird eine Neugestaltung der Anlage empfohlen. Dabei sollte es jedoch Ziel sein, die erhalten gebliebenen Artefakte, wie den Steintisch, den Röhrrasserbrunnen und die den Garten umgebenden historischen Mauern, die zum Teil auf die mittelalterliche Stadtmauer zurückgehen, zu erhalten, zu sanieren und im neu geplanten Garten entsprechend in Szene zu setzen, um den Bezug zur Geschichte der Anlage herzustellen.

Außerdem wird empfohlen, bei der Planung der Gartenanlage das Element Blumen-, Würz-, Medizin- bzw. botanischer Garten zu illustrieren und den heutigen Besuchern zu vermitteln.

Dies sollte ein wichtiges Anliegen des Melanchthonmuseums sein, weil Entstehung und Entwicklung botanischer Gärten ein wesentlicher Aspekt der Epoche und auch wichtig in Melanchthons eigenem Leben und Werk waren.

So könnten Pflanzen zur Anwendung kommen, die im 16. Jahrhundert in Wittenberg und Umgebung verwendet wurden. Diese sind vor allem in Johannes Kentmanns „Kreutterbuch“ von 1563 dokumentiert. Eine weitere Quelle bildet das „New Kreütterbuch“ von Leonhard Fuchs, das 1543, zu Lebzeiten Philipp Melanchthons, fertiggestellt wurde.

Das Ziel muss darin bestehen, einen modernen Garten zu schaffen, der zum historischen Charakter des Gebäudes passt und eine Erweiterung des Museumsraums darstellt, in dem u. a. Exponate gezeigt werden, welche die Tradition der Medizin- botanischen Gärten veranschaulichen.

Als Beispiel für moderne Gartengestaltung in historischem Rahmen mag hier der Garten des Kurfürstlichen Kanzleihauses Torgau, des heutigen Torgauer Stadtmuseums, dienen, wo nach ähnlichen Prinzipien gearbeitet wurde.

Die folgende Liste enthält eine Reihe von Pflanzen, die auf den genannten Kräuterbüchern basieren, und die bei der Pflanzplanung für den neuen Melanchthongarten mit in Erwägung gezogen werden könnten.

STAUDEN

Botanischer Name	Deutsche Bezeichnung
<i>Achillea millefolium</i>	Schafgarbe
<i>Aconitum napellus</i>	Eisenhut
<i>Allium schoenoprasum</i>	Schnittlauch
<i>Anemone coronaria</i>	Garten-Anemone
<i>Angelica archangelica</i>	Engelwurz
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färberkamille
<i>Aquilegia vulgaris</i> (blau)	Akelei
<i>Aquilegia vulgaris</i> 'Nivea'	Akelei
<i>Aquilegia vulgaris</i> (rosa)	Akelei
<i>Arnica montana</i>	Arnika
<i>Artemisia abrotanum</i>	Eberraute, Wermut
<i>Asparagus officinalis</i>	Spargel
<i>Asphodeline luteum</i>	Junkerlilie
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide
<i>Campanula persicifolia</i>	Glockenblume
<i>Chelidonium majus</i> ‚Flore Pleno‘	Schöllkraut
<i>Chrysanthemum balsamita</i>	Balsamkraut
<i>Chrysanthemum parthenium</i>	Mutterkraut
<i>Cichorium intybus</i>	Wegwarte
<i>Foeniculum vulgare</i>	Fenchel
<i>Fragaria vesca</i>	Monats-Erdbeere
<i>Geranium pratense</i>	Wiesen-Storchschnabel
<i>Geranium sanguineum</i>	Storchschnabel
<i>Glechoma hederaceum</i>	Gundermann
<i>Helianthemum apenninum</i>	Sonnenröschen
<i>Hemerocallis liloasphodelus</i>	Taglilie
<i>Hyssopus officinalis</i>	Ysop
<i>Iris germanica</i>	Deutsche Schwertlilie

<i>Lavandula angustifolia</i>	Lavendel
<i>Levisticum officinale</i>	Liebstockel
<i>Lychnis chalcedonica</i>	Brennende Liebe
<i>Lychnis coronaria</i>	Vexiernelke
<i>Malva alcea</i>	Sigmarskraut
<i>Matteuccia struthiopteris</i>	Strauβenfarne
<i>Melissa officinalis</i>	Zirtonnenmelisse
<i>Meum athamanticum</i>	Bärwurz
<i>Nepeta cataria</i>	Echte Kantzenminze
<i>Origanum vulgare</i>	Oregano, Dost
<i>Paeonia mascula</i>	Pfingstrose
<i>Paeonia officinalis</i>	Pfingstrose
<i>Paeonia peregrina</i>	Pfingstrose
<i>Polemonium caeruleum</i>	Jakobsleiter
<i>Poterium sanguisorba</i>	Bibernelle
<i>Pulsatilla vulgaris</i> (violett)	Küchenschelle
<i>Pulsatilla vulgaris</i> ‚Alba‘	Küchenschelle
<i>Rosmarinus officinalis</i>	Rosmarin
<i>Ruta graveolens</i>	Raute
<i>Salvia nemorosa</i>	Steppen-Salbei
<i>Salvia officinalis</i>	Salbei
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei
<i>Santolina chamaecyparissus</i>	Heiligenkraut
<i>Sedum telephium</i>	Fetthenne
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn
<i>Teucrium chamaedrys</i>	Gamander
<i>Thymus vulgaris</i>	Thymian
<i>Valeriana officinalis</i>	Baldrian
<i>Viola odorata</i>	März-Veilchen

EIN- UND ZWEIJAHRESBLUMEN

Botanischer Name	Deutsche Bezeichnung
<i>Amaranthus caudatus</i>	Gartenfuchsschwanz
<i>Anthirrhinum majus</i>	Garten-Löwenmaul
<i>Bargo officinalis</i>	Borretsch
<i>Bellis perennis</i>	Tausendschön
<i>Calendula officinalis</i>	Ringelblume
<i>Campanula medium</i>	Marien-Glockenblume
<i>Erysimum cheiri</i> (<i>Cheiranthus cheiri</i>)	Goldlack
<i>Impatiens balsamine</i>	Balsamine
<i>Linum usitatissimum</i>	Echter Leinen
<i>Matthiola incana</i>	Levkoje
<i>Portulaca oleracea</i>	Portulak
<i>Pulmonaria officinalis</i>	Echtes Lungenkraut
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze
<i>Verbascum thapsus</i>	Kleinblütige Königskerze

BLUMENZWIEBELN

Botanischer Name	Deutsche Bezeichnung
Colchicum autumnale	Herbstzeitlose
Crocus sativus	Safrankrokus
Galanthus nivalis	Schneeglöckchen
Lilium bulbiferum	Feuer-Lilie
Lilium candidum	Lilie
Lilium martagon	Türkenbundlilie
Muscari botryoides	Traubenhyaizinte
Narcissus ‚Actaea‘	Dichter-Narzisse
Narcissus ‚Cheerfulness‘	Dichter-Narzisse
Narcissus pseudonarcissus	Osterglocke
Narcissus tazetta ‚Silver Chmies‘	Tazette
Narcissus tazetta ‚Scarlet Gem‘	Tazette
Ornithogallum umbellatum	Dolden-Milchstern
Tulipa silvestris	Tulpe

GEHÖLZE

Botanischer Name	Deutsche Bezeichnung
Rosa alba ‚Maidens Blush‘	Alba-Rose - zartrosa
Rosa ‚Centifolia‘	Provence-Rose - rosa
Rosa foetida	Türkische-Rose - tiefgelb
Rosa gallica ‚Officinalis‘	Apothekerrose - rosarot
Rosa gallica ‚Rosa mundi‘	Gallica-Rose – karmesinrot-weiß gestreift
Rosa gallica ‚Versicolor‘	Gallica-Rose – hellrosa-karminrot gestreift

Die vorhandenen Bäume sollten, soweit möglich, ins Planungskonzept eingepasst werden, eventuell sind Einzelentscheidungen zu treffen, inwieweit die einzelnen Exemplare erhalten werden können. Dabei ist zu beachten, dass die ca. 200 Jahre alte Eibe nicht entfernt werden darf; hier sind ggf. in Abstimmung mit Baumfachleuten Pflegemaßnahmen vorzusehen.

Der Baumbestand könnte, als Reminiszenz an den Baum- oder Obstgarten, durch einige Exemplare alter Obstsorten ergänzt werden. Hierbei empfiehlt sich z. B. die auch als „Melanchthonbirne“ bezeichnete Römische Schmalzbirne. Diese Sorte soll bereits mit den Römern nach Germanien gelangt sein. Dank ihrer guten Widerstandskraft überstand sie die „Kleine Eiszeit“ in Europa ohne Probleme.

(Als „Melanchthonbirne“ wurde sie vom Pegauer Pfarrer Andreas Göch aus Dankbarkeit benannt, da Philipp Melanchthons diese von Göch im Pfarrgarten gezogene Birnensorte gegenüber dem Kurfürsten August sehr lobte und dieser daraufhin den Söhnen des Pfarrers eine Ausbildung an der Fürstenschule ermöglichte. Göch riet seinen Nachfolgern, den Baum zu schonen und sein warten etc. um des lieben Herrn Präzeptoris willen. Noch 1906 haben Reste dieses durch Aufpfropfung erhaltenen Birnbaums im Pegauer Pfarrgarten gestanden. Dort wurde anlässlich des Melanchthonjahres im März 2010 ein neues Bäumchen gepflanzt.

[vergleiche auch: „Ausführlicher Bericht“

<http://kirchspielpegau.wordpress.com/kirchen/melanchthonbirne/>]

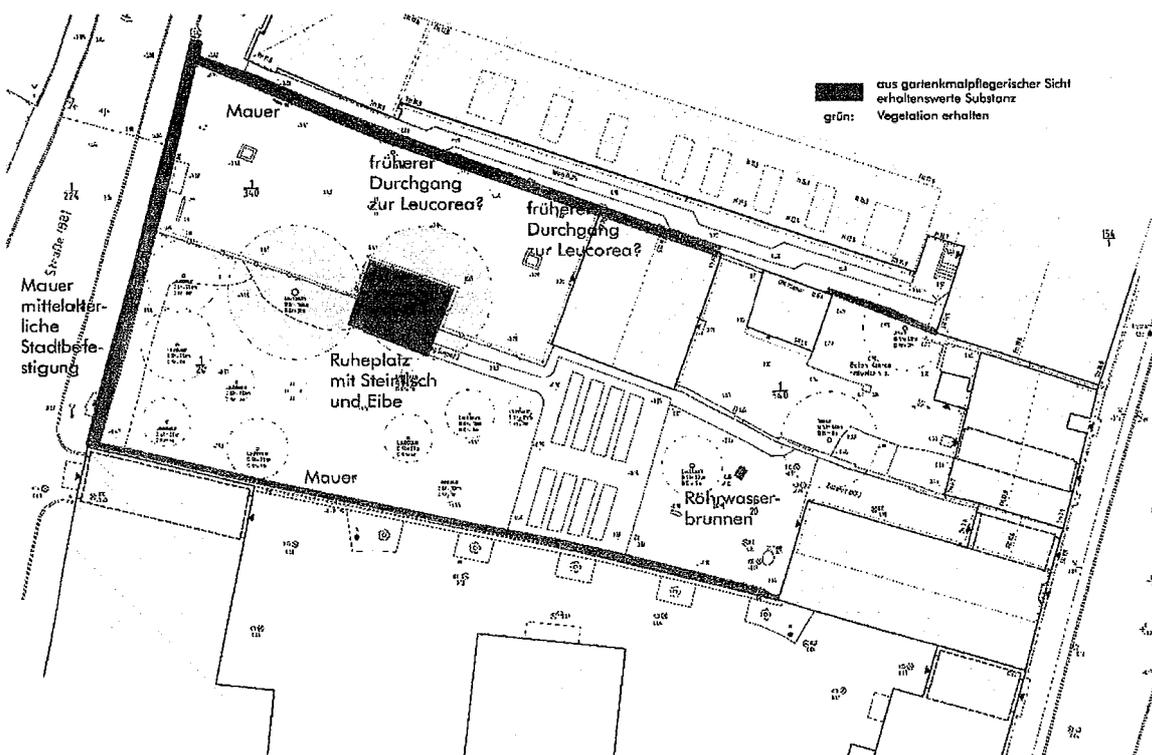


Abb. 27: Kennzeichnung der erhaltenswerten Substanz
[Grundlage: Vermessung 2010, Vermesser Steffen Marold, Halle]

3.2.3 EIN NEUER GARTEN FÜR MELANCHTHON – DER ENTWURF DES BÜROS „ATELIER LE BALTO LANDSCHAFTSARCHITEKTEN“

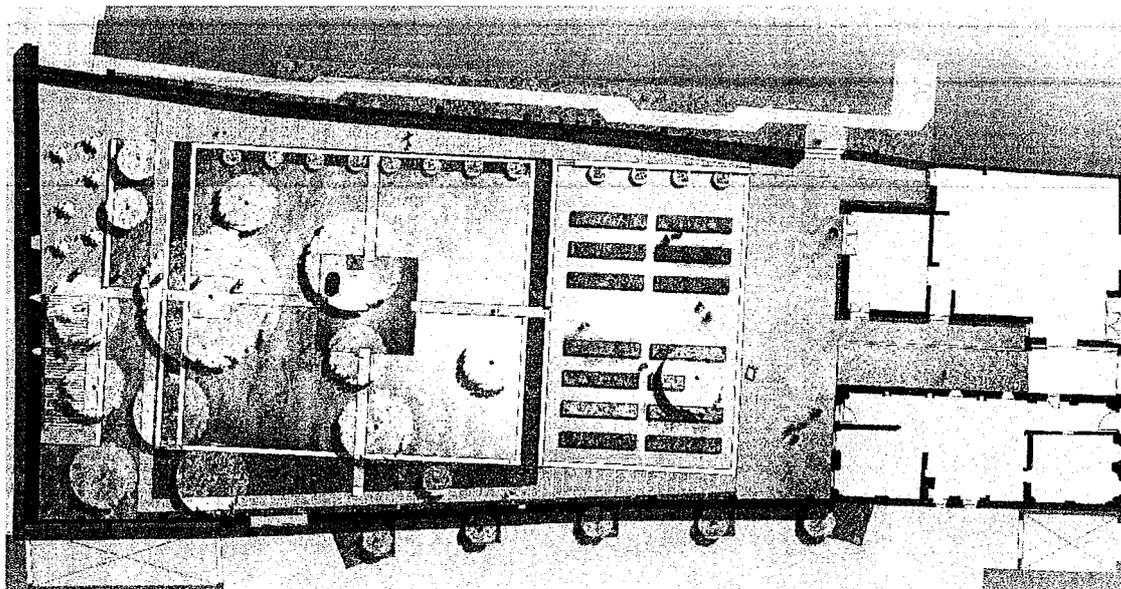


Abb. 28: 2014 Melanchthongarten Entwurfsplanung
[Büro „atelier le balto Landschaftsarchitekten“ Berlin]

Der Entwurf verwendet Motive eines Gelehrtingartens des 16. Jahrhunderts, wie Blumen- und Würzgarten, Ruheplatz und Obstgarten, und verbindet diese in einer Neuinterpretation. Die

Gestaltung des sich an den Hof anschließenden Kräutergartens greift auf Struktur und Ausführung historischer Beete zurück, diese sind jedoch neu arrangiert und in modernen Materialien ausgeführt. Der Mittelteil verbindet Motive von Blumen- und Obstgarten (Gliederung mit Wegekreuz und Zentrum - Blumengarten, baumüberstandene Wieseflächen - Obstgarten) und der an die Mauer grenzende Südteil stellt eine sich an die Grundgliederung anlehrende moderne Addition dar, die der gewünschten Nutzung als Veranstaltungsort geschuldet ist. Röhrwasserbrunnen und Ruheplatz mit Eibe sind an exponierter Stelle Teil des Gestaltungskonzepts. Auch der Baumbestand wird größtenteils mit einbezogen. Auffallend ist die Verwendung unterschiedlichster Bodenbeläge. Hier wäre am ehesten zu überlegen, ob eine Vereinfachung sinnvoll wäre. Empfohlen wird, zumindest im Bereich des Kräutergartens den vorgesehenen hellen Bitumen (bituminös gebundene Decke) durch eine wassergebundene Decke zu ersetzen, weil sich Bitumen im Sommer stark aufheizt und sich eventuell ein Mikroklima entwickelt, das der Bepflanzung in den Beeten abträglich ist und einen erhöhten Pflegeaufwand verursachen könnte.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass der Entwurf aus gartendenkmalpflegerischer Sicht eine gelungene Neuinterpretation eines städtischen Bürgergartens darstellt, welche die wichtigen historischen Artefakte erhält und einbezieht und der vorgesehenen Nutzung als Museumsgarten gerecht wird. Das schließt jedoch nicht aus, dass Einzelheiten der Gestaltung sowie die Materialauswahl im weiteren Planungsprozess noch einmal gesondert betrachtet werden sollten.

Das Ensemble „Wohnhaus und Garten Philipp Melanchthon“ ist eine geschichtsträchtige Anlage. Die kulturhistorische Bedeutung des Areals als Teil des Welterbes der Reformation wird durch Neukonzeption und Umgestaltung noch einmal unterstrichen. Im Rahmen der Aktivitäten zum Reformationsjubiläum 2017, in deren Zentrum Wittenberg steht, wird somit die Bedeutung Philipp Melanchthons als einer der wichtigsten Köpfe der Reformation neben Martin Luther weiter ins Licht gehoben.

Kürzel Botanischer Name Deutscher Name Stückzahl

KRÄUTER-HOCHBEETE (NORD)			
An	Aconitum napellus	Blauer Eisenhut	5
Av	Adonis veranlis	Frühlings-Adonisröschen	4
Ae	Agrimonia eupatoria	Gemeiner Odermennig	7
Ao	Althaea officinalis	Echter Eibisch	2
Aab	Artemisia abrotanum	Beifuß	1
Cn	Chamaemelum nobile	Römische Kamille	10
Cc	Cynara cardunculus	Wilde Artischocke	5
Da	Dictamnus albus	Brennender Busch	5
El	Euphorbia lathyris	Kreuzblättrige Wolfsmilch	25
Fv	Foeniculum vulgare	Fenchel	5
Gh	Glechoma hederacea	Gundermann	18
La	Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel	3
Lc	Leonurus cardiaca	Echtes Herzgespann	10
Ls	Lythrum salicaria	Gewöhnlicher Blutweiderich	2
Mo	Melissa officinalis	Zitronenmelisse	7
Mes	Mentha sylvestris	Minze	8
Nc	Nepeta cataria	Echte Katzenminze	5
Pm	Plantago major 'Rosularis'	Breitwegerich	11
So	Salvia officinalis	Echter Salbei	5
Sa	Sanguisorba armena	Hoher Wiesenknopf	8
Sam	Sanguisorba minor	Kleiner Wiesenknopf	10
Syo	Symphytum officinale	Echter Beinwell	1
Tp	Tanacetum parthenium	Mutterkraut	5
Vo	Valeriana officinalis	Echter Baldrian	9
Vn	Verbascum nigrum	Schwarze Königskerze	5

HINTER BETONBANK (NORD)			
Ae	Asarum europaeum	Gewöhnlicher Haselwurz	24
At	Astilboides tabularis	Tafelblatt	4
Cc	Camassia cusickii	Prärielilie	20
FuP	Filipendula ulmaria 'Plena'	Gefülltes Sumpf-Mädesüß	10
Gh	Lamium maculatum 'Cherquers'	Gefleckte Taubnessel	15
Il	Iris sibirica	Wiesen-Iris	34
Lb	Lysimachia barystachys	Schwerähriger Felberich	11
Ln	Lysimachia nummularia	Pfennigkraut	100
Pf	Alchemilla epipsila	Zierlicher Frauenmantel	40
Rp	Rheum palmatum var. tanguticum	Zier-Rhabarber	6
Vg	Veronica gentianoides	Enzianblättriger Ehrenpreis	26

UNTER SPALIER (WEST)			
A	Allium atropurpureum	Granat-Kugellauch	15
Er	Eremurus robustus	Riesen-Steppenkerze	18
Gh	Prunella grandiflora	Großblütige Braunelle	90
Ig	Iris germanica	Deutsche Schwertlilie	5
Pa	Pervoskia atriplicifolia 'Blue Spire'	Blauraute	1
Vv	Veronicastrum virginicum 'Diana'	Kandelaber-Ehrenpreis	6

